

Donnerstag den 16. Jänner 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 10., 11., 20. und 25. Dezember 1878, Z. 9200, 9241, 9456, 9536, 9537 und 9556, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„L'Indipendente“ Nr. 542 vom 3. Dezember 1878 wegen des Artikels „Per le famiglie Binder e Rezzini“, beginnend mit „La filantropica idea“.

„L'Indipendente“ Nr. 547 vom 8. Dezember 1878 wegen des Artikels „Gazzettino di Città, e per le famiglie Binder e Rezzini“, beginnend mit „L'efficacia dei raffronti nella maggior parte“.

„L'Indipendente“ Nr. 557 vom 18. Dezember 1878 wegen des Artikels „Banchetto“, beginnend mit „Leggiamo nella Patria del Friuli di jeri“, nach § 65 a St. G.

„L'Operaio“ Nr. 6 vom 20. Dezember 1878 wegen des Artikels „Riceviamo e pubblichiamo“, beginnend mit „In uno stato costituzionale“.

„Il Cittadino“ Nr. 301 vom 20. Dezember 1878 wegen des Artikels „Sentenza Capitale“, beginnend mit „Jeri al tocco e mezzo del mezzodi“, nach § 300 St. G. und

„L'Indipendente“ Nr. 562 vom 23. Dezember 1878 wegen des Artikels „La prima Domenica d'inverno“, beginnend mit „Sediamo un'occhiolino al Calendario“, nach § 65 a St. G.

(305—1) **Erkenntnis.** Nr. 339.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 7 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 10ten Jänner 1879 unter dem Striche auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Pisma iz prejšnjih let“ abgedruckten Briefes des Kosmas Makabejec an Damijan, beginnend mit „Tukaj sem tedaj“ und endend mit „non est intellectus“, dann des auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Briefes des Damijan Klavovec an Kosmas, beginnend mit „Hvala ti lepa za poduk“ und endend mit „pa mi še kaj piši“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 7 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 10. Jänner 1879 bestätigt, und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes der beanstandeten Aufsätze erkannt.

Laibach am 13. Jänner 1879.

(249—3) **Erkenntnis.** Nr. 310.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 2 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. Jänner 1879 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Naš mladi naraščaj“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Oni dan se je nekdo“ und endend mit „resnico povedati“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 2 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. Jänner 1879 bestätigt, gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben sowie auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 11. Jänner 1879.

(257—1)

Oznanilo.

Ker se za zavodno mesto ilirskega zavoda za slepe, ki je izpraznjeno za enega prosilca iz Kranjskega, nobeden prosilec ni oglašil, akoravno je bilo to mesto razpisano 16. dan julija 1878, št. 4975, se torej za podelitev tega mesta vnovič razpiše natečaj.

Za ta zavod utegnejo prositi ubogi slepi, na Kranjskem rojeni in tje pristojni otroci, ki nimajo razun slepote nobene druge telesne ali duševne hibe ter imajo zadostno izobrazljivost in so 8 do 12 let stari.

Otrok, kateremu se bode to zavodno mesto podelilo, se bo izročil v hišo za slepe v Lincu in mora pri vstopu preskrbljen biti z zadostnim oblačilom in perilom.

Prošnjam za ta zavod, katere se imajo vložiti na podpisano deželno vlado, se mora pridjati krstni list, spričevalo stavljenih koz in spričevalo ubožnosti, potem — na deželi od c. kr. okrajnega zdravnika, v mestu Ljubljani od mestnega zdravnika narejeno, od dotične fare soppodpisano spričevalo o zdravju in izobrazljivosti otroka, ter se mora ta prošnja izročiti najdalje do

20. februarja 1879

dotičnemu okrajnemu glavarstvu, oziroma mestnemu magistratu v Ljubljani.

V Ljubljani, 31. decembra 1878.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

(174—3)

Nr. 174.

Officialsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle eines Officials in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Jänner 1879

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz am 6. Jänner 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(297—1)

Nr. 187.

Diurnistenstelle.

Beim gefertigten Bezirksgerichte findet ein für Grundbuchsangelegenheiten befähigter Diurnist gegen das Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. für die Dauer des Bedarfs Aufnahme.

Darauf Reflectierende haben ihre Gesuche bis zum 25. i. M. hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14ten Jänner 1879.

(175—3)

Nr. 2156.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchsangelegenheiten routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. ö. W. auf die Dauer des Bedarfs aufgenommen.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre Gesuche bis 20. Jänner 1879

hiergerichts zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 31. Dezember 1878.

Nr. 8251.

Rundmachung.

Nachdem für den für Bewerber aus Krain erledigten Stiftplatz der illyrischen Blindenstiftung trotz hierortiger Concursauschreibung vom 16ten Juli 1878, Z. 4975, sich kein Bewerber gemeldet hat, so wird behufs Besetzung dieses Stiftplatzes ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme blinde, in Krain geborne und dorthin zuständige Kinder, welche außer der Blindheit sonst mit keinem anderen körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet sind, genügende Bildungsfähigkeit besitzen und sich im Alter von 8 bis 12 Jahren befinden.

Dasjenige Kind, welchem der fragliche Stiftplatz verliehen wird, wird in das Blindeninstitut in Pinz abgegeben werden und muß bei seinem Eintritte mit hinlänglicher Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die an die gefertigte k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche um diese Stiftung sind mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit einem — auf dem flachen Lande vom k. k. Bezirksarzte — in der Stadt Laibach vom Stadtarzte ausgestellten, vom betreffenden Pfarramte mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes zu documentieren und längstens bis

20. Februar 1879

bei den betreffenden Bezirkshauptmannschaften, resp. dem Laibacher Stadtmagistrate, einzubringen.

Laibach am 31. Dezember 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(119—3)

Nr. 6021.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1878/79 sind drei Matthäus Langus'sche Stipendien à jährlicher 210 fl. ö. W. neu creiert in Erledigung gekommen.

Die unter dem 17. September 1873, Zahl 6639, confirmierte Stiftungs-Acceptationsurkunde der Pfarrkirche und Gemeindevorsteherung Steinbüchel vom 8. November 1872 bestimmt, daß die jährlichen Stipendien à 200 fl. C.-M. an solche in Steinbüchel (dem Geburtsorte des Stifters) geborne Knaben, welche sich entweder einer Wissenschaft oder einer Kunst widmen wollen und jährlich Zeugnisse über ihre Fortschritte und ihr Wohlverhalten beizubringen haben, um, wenn diese vortheilhaft lauten, im Genusse des Stipendiums bleiben zu können, vom Pfarrer und von der Gemeinde in Steinbüchel gemeinschaftlich und unter der Oberaufsicht, eventuell Entscheidung des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf über schriftliche Anträge der beiden Präsentanten an die würdigsten Jünglinge, jedoch mit Beachtung der nächsten Anwartschaft zum Stiftungsgenusse für die Verwandten des Stifters und seiner Ehegемahlin Anna, gebornen Wiederhofer, verliehen werden sollen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen vom letzten Semester, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis 25. Jänner 1879

im Wege der vorgesezten Studiendirection an das gefertigte k. k. Bezirksgericht zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24ten Dezember 1878.

(250—1) Nr. 123.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird den unbekannt- ten Rechtsnachfolgern des gestorbenen Handelsmannes Franz Skofic von Laibach hiermit eröffnet, daß die Fa- briksfirma Terpinz & Beschlo in Lai- bach (durch Dr. Mosché) gegen Franz Skofic von Laibach, und bezüglich dessen noch nicht angetretenen Nachlaß, die Klage de praes. 7. Jänner 1879, Z. 123, wegen Zahlung der Wechsel- summe von 1500 fl. sammt Anhang eingebracht hat, worüber der Zahlungs- auftrag vom 7. Jänner 1879, Zahl 123, erlassen und dem dem unan- getretenen Verlasse des Franz Skofic und bezüglich seinen noch unbekannt- ten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator Herrn Dr. Pfefferer, Advokat in Lai- bach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnach- folger des Franz Skofic mit der Auf- forderung verständiget, einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Bertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator ver- handelt und darüber erkannt werden wird.

Laibach am 7. Jänner 1879.

(238—1) Nr. 9341.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai- bach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der For- derung des S. Drucker in Prag aus dem Erkenntnisse des k. k. städt.-dele- gierten Bezirksgerichtes der Alt- und Neustadt in Prag vom 16. Dezem- ber 1876, Z. 32,859, pr. 175 fl. sammt Anhang die executive Feil- bietung der auf dem in der krainischen Landtafel sub Band II, fol. 385 vor- kommenden Gute Grailach pfandrech- tlich sichergestellten Forderung des Franz Waschitsch aus dem Schuldscheine vom 24. November 1858, im Restbetrage von 3563 fl. 75 kr. sammt Anhang, bewilliget, und werden hiezu zwei Ter- mine auf den

24. Februar und

10. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts, Sitticherhof (im zweiten Stock), mit dem Beifügen an- geordnet, daß die Forderung beim ersten Termine nur um oder über dem Nennwerth, bei dem zweiten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hier- gerichts eingesehen werden.

Die hier verzeichneten Kosten werden auf 10 fl. 73 kr. adjustiert.
Laibach am 28. Dezember 1878.

(204—1) Nr. 9759.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Verstei-

gerung der dem Thomas und der Agnes Ambrozič in Laibach, Polana- damm Nr. 98, gehörigen, gerichtlich auf 14,000 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stadtmagistrat Laibach Consc. Nr. 98 alt, Rectf. Nr. 309, 310 und 1636 bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs- saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(182—3) Nr. 7648.

Bekanntmachung.

Dem Johann Grahek von Otovec (unbekanntem Aufenthalte) wurde über die Klage de praes. 21. November 1878, Z. 7648, der Luzia Grahek von Otovec wegen 100 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum be- stellt und diesem der Klagsbescheid, wo- mit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

22. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord- net wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. November 1878.

(183—3) Nr. 7489.

Bekanntmachung.

Dem Stefan Grahek von Petersdorf (unbekanntem Aufenthalte), rüch- sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. Novem- ber 1878, Z. 7489, des Johann Blut von Petersdorf wegen 380 fl. Herr Jak- kob Grahek von Petersdorf als Cura- tor ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagung auf den

28. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord- net wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. November 1878.

(5304—3) Nr. 5789.

Zweite und dritte exe- cutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werden zur Vornahme der zwei- ten und dritten Feilbietung der Realität des Anton Lokar von Sturja, ad Herr- schaft Wippach Auszug-Nr. 71, im Werthe pr. 806 fl. die Tagungen auf den

15. Jänner und

15. Februar 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang wieder angeordnet, daß die obige Realität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hin- anverkauft werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 14. November 1878.

(179—1) Nr. 11,396.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe- cutionsache des Franz Pupis von Un- terkofhana gegen Michael Spetič von Cepno zur Vornahme der mit Bescheid vom 21. September 1878, Z. 8628, bewilligten und nicht vor sich gegange- nen exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 12/2 ad Strainach pcto. 163 Gulden 12 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den

11. Februar,

11. März und

15. April 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeord- net worden sind.

k. k. Bezirksgericht Abelsberg am 21. Dezember 1878.

(184—3) Nr. 7478.

Bekanntmachung.

Dem Peter Mühvic von Mitter- radenze (unbekanntem Aufenthalte), rüch- sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach- folgern, wurde über die Klage de praes. 14. November 1878, Z. 7478, der Margaretha Stefanz von Radenze wegen 210 fl. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum be- stellt und diesem der Klagsbescheid, wo- mit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

21. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord- net wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. November 1878.

(216—2) Nr. 9729.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 10ten Juli 1878, Z. 5494, auf den 15. No- vember, 14. Dezember 1878 und 11ten Jänner 1879 angeordneten Realfeilbie- tungen in der Executionsache des Jo- hann Kapelle von Möttling gegen Ma- thias Stefanič von Dobroviz pcto. 100 Gulden s. A. werden mit dem vorigen Anhang auf den

24. Jänner,

22. Februar und

22. März 1879

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Möttling am 16. November 1878.

(214—2) Nr. 9823.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 16ten Februar 1878, Z. 1531, auf den 1ten Juni l. J. angeordnete dritte Realfeil- bietung in der Rechtsache des Franz Kav. Souvan von Laibach gegen Marko Remanič von Bojakovo Nr. 17 pcto. 140 fl. s. A. wird im Reassumierungs- wege auf den

22. Jänner 1879

hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 19. November 1878.

(215—2) Nr. 9558.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 17ten Dezember 1876, Z. 12,070, auf den 28. Februar, 4. April und 4. Mai 1877 angeordnet gewesene Realfeilbie- tung gegen Marko Petrič von Bojans- dorf wegen schuldigen 230 fl. s. A. wird auf den

22. Jänner,

21. Februar und

21. März 1879

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Möttling am 20. November 1878.

(4863—2) Nr. 9231.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe- cutionsache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister (durch Herrn Dr. Deu) gegen Andreas Lenarčič von Rabaine- selu die mit dem Bescheid vom 23ten November 1878, Z. 4888, auf den 10ten Oktober 1878 angeordnete dritte execu- tive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2¹/₂ ad Prem pcto. 280 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

7. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeord- net worden ist.

k. k. Bezirksgericht Abelsberg am 10. Oktober 1878.

(5654—2) Nr. 7184.

Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar- casse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Baznit von Venise Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 905 fl., 50 fl. und 60 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 64 ad Gut Großdorf, sub Berg- Nr. 122 und 123 ad Gut Großdorf be- williget, und hiezu neuerlich die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

5. Februar,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der- selben auch unter dem Schätzungswert hinan- gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23. November 1878.

(21—3) Nr. 13,658.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ger- traud Kotnik und Maria Modic von Planina, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Ger- traud Kotnik und Maria Modic von Planina, resp. deren unbekannt- ten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesen Gerichte Herr Mathias Ambrozič von Oberplanina (als Cessionar der Witwe Anna Petrič von Unterplanina) die Klage de praes. 16. d. M., Z. 13,658, pcto. Verjährt- und Erloschenklärung der auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Grundbuch Haasberg haftenden For- derungen pr. 27 fl. 90 kr. und 27 fl. 96 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kovšca, Gemeindevorstand in Pla- nina, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Be- klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu- rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten November 1878.

(218—1) Nr. 9846.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonic von Podreber die exec. Versteigerung der dem Marko Jelenic von Dule gehörigen, gerichtlich auf 2471 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 17 der Steuer-gemeinde Dule bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 20. November 1878.

(221—1) Nr. 9325.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Alcs von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Josef Bezel von Kaschza gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realitäten sub Rufs.-Curr.-Nr. 9 ad Gut Semitsch und Extr.-Nr. 75 der Steuer-gemeinde Semitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner, die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. November 1878.

(219—1) Nr. 9838.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bara Cernic von Brod die exec. Versteigerung der dem Miko Predobic von Prast Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 692 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 15 der Steuer-gemeinde Prast bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner, die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 20. November 1878.

(225—1) Nr. 10,657.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Branesic von Dragosceda die exec. Versteigerung der dem Georg Rados von Radosc gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 82 der Steuer-gemeinde Radosc bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Dezember 1878.

(226—1) Nr. 10,729.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Hef von Mötting die exec. Versteigerung der dem Miko Slobodnik von Sleindorf gehörigen, gerichtlich auf 1292 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 62 der Steuer-gemeinde Sleindorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Dezember 1878.

(224—1) Nr. 10,730.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Hef von Mötting die exec. Versteigerung der dem Mathias Petrovic von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 18 der Steuer-gemeinde Wuschinsdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 13. Dezember 1878.

(5644—1) Nr. 1781.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gurfeld die exec. Versteigerung der der Maria Rozina von Großpudlog Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 307 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 1sten April 1878.

(5662—1) Nr. 5271.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kammer-amtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Josef Petric von Großdolina gehörigen, gerichtlich auf 1490 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 131 ad Motriz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 21. Oktober 1878.

(5663—1) Nr. 5106.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar-kasse zu Laibach die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Uraneza von Abrez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 15 und 40 ad Herrschaft Motriz vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 12. Oktober 1878.

(233—1) Nr. 6301.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolger des Anton Lah von Laas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolgern des Anton Lah von Laas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Thomas Modic von Bloška-Polica die Klage pcto. Gestattung der Abschreibung einiger Grundparzellen von der Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Kirchengilt St. Stefani eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. Februar 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 13ten September 1878.

(227—1) Nr. 9658.

Erinnerung

an Michael Bajc von Altberg unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Michael Bajc von Altberg, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Rauch von Semitsch die Klage de praes. 12. November 1878, Z. 9658, pcto. Anerkennung des Eigenthums überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

5. Februar 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 25. Oktober 1878.

K. k. priv. Kronprinz-Rudolfbahn.

Holzkohlen-Lieferung.

Offerte auf die Lieferung von

90 Tonnen weiche Holzkohle

und

290 Tonnen harte Holzkohle,

binnen Jahresfrist auszuführen, und zwar auf den Depotplätzen, **Amstetten, Knittelfeld und Laibach,** werden

bis 1. Februar 1879

bei der gefertigten Generaldirection, L. Kantgasse 3, angenommen, wo auch die Lieferungsbedingungen gegen Vergütung der Selbstkosten erfolgt werden.

Vor Ueberreichung des Offertes ist jeder Offerent gehalten, 5 Prozent des Gesamtwertes der offerierten Lieferung in Barem oder in solchen Effekten, welche von der priv. österr.-ung. Bank zur Belehnung zugelassen werden, und zwar mit der dafür giltigen Reduction des Börsenkurswertes, als Badium (Angeld) bei der gesellschaftlichen Hauptkasse in Wien zu erlegen.

Der Erlagschein ist dem Offerte beizuschließen, ohne welchen das Offert unberücksichtigt bleibt.

Wien am 13. Jänner 1879.

Die Generaldirection

der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfbahn.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(303)

Heute bei Gruber:
Lüngerl mit Knödel.
(126)

Das beste Kaiser-Bier

in (277) 3-2
Gasthause zur „Linde“.

Täglich frische
Wiener-Neustädter Krenwürstel.

Die Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1879 zur Verleihung. Mit dem Armuthszeugnisse belegte Gesuche wollen bis zum 2. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden.
(258) 3-2

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach, am 13. Jänner 1879.

Mis (273) 2-2

Feld- u. Hausknecht

wird gesucht ein älterer ausgebildeter Militär-Anfrage in Herrn Bamberg's Buchhandlung.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein- bis unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (4084) 100-45

Räucherpapier

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen, in Packeten à 10 kr., verkauft Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

(5013) 10-9

(237-1)

Nr. 75.

Erinnerung.

Dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Josef Ferini, Baunternehmer von Schwarzwaldden (Straßwaldden bei Salzburg), wird hiermit erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte bei der Feilbietung der Hälfte des Hauses des Thomas Bernik, Conscr.-Nr. 61 auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Stadtmagistrat Laibach, der hiesige Advokat Herr Dr. Ahazhizh als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für ihn ausgefertigte Bescheid vom 19ten November 1878, Z. 8779, zugestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 7. Jänner 1879.

Marks Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 173 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Wichtig für Haushaltungen!

Um dem allgemeinen, angeichts der eingetretenen Zollerhöhung aber ganz besonders gefühlten Bedürfnis eines wirklich rein schmeckenden und doch billigen Kaffees zu entsprechen, beehrt sich die Unterfertigte, das P. L. Publikum zu benachrichtigen, daß ihre gemahlten Kaffees beim Laibacher Kaufmann Herrn

H. L. Wencel (am Platz)

zu folgenden Preisen erhältlich sind: Feiner Mokka in Blechdosen zu 1/2 Kilo, per Dose 55 fr. Portorico-Gesundheitskaffee in Schachteln zu 1/2 u. 1/4 Kilo, Schachtel à 1/4 Kilo 15 fr.

Bei Engros-Verkauf wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Sowol Preise als Qualitäten sind sehr empfehlenswerth und rechtfertigen die allgemeine Beliebtheit und den bereits bedeutenden Absatz dieser Erzeugnisse, die große Vortheile bieten, weil sie als vollkommen rein schmeckend ohne irgend einen Kaffeezusatz genossen werden können, und überdies Brennstoff, hauptsächlich aber der enorme Abgang vom rohen zum gebrannten Zustande, der beinahe ein Drittel beträgt, erspart werden.

Med. Kaffee-Dampfbrennerei- und Mahlerei in Monfalcone bei Triest.

(247)

Nr. 53.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma **Math. Gerber** zum Betriebe des Buchbindergewerbes in Laibach in das Register für Einzel-firmen eingetragen.

Laibach am 4. Jänner 1879.

(251-1)

Nr. 127.

Zweite und dritte exec.

Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

9. Februar und am

10. März 1879

zur zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Bernik in Laibach gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 61 auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Grundbuch des Stadtmagistrates, im Sinne des diesgerichtlichen Bescheides vom 19ten November 1878, Z. 8779, geschritten werden.

Laibach am 11. Jänner 1879.

(23-3)

Nr. 13,006.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Matthäus Petrovici von Adelsberg wird Herr Dr. Deu in Adelsberg zum Behufe der Empfangnahme des Eigenthumsrechts-Einverleibungsbescheides vom 5. Juli 1878, Zahl 8240, als Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1878.

(186-3)

Nr. 7423.

Bekanntmachung.

Der Maria und Margareth Svetič von Tanzberg (unbekanntem Aufenthaltes), rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. November 1878, Z. 7423, des Jure Svetič von Tanzberg wegen 23 fl. 34¹/₂ kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

18. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. November 1878.

(239)

Nr. 27.

Bekanntmachung.

Für die Josef Dolenc'sche Concursverhandlung wurde Herr Dr. Valentin Jarnik als Masseverwalter definitiv bestätigt und Herr Johann Brolich, Advokat in Laibach, als dessen Stellvertreter ernannt.

k. k. Landesgericht Laibach am 4. Jänner 1879.

(195-1)

Nr. 9037.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Franz Subardolnik von Dule zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Dezember 1878.

(156-2)

Nr. 15.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Kaspar von Buchheim wird erinnert, daß der Executionsbescheid vom 6. Dezember 1878, Z. 5722, in Sachen des Bernhard Harnig von Unterleibitz dem zur Empfangnahme bestellten Curator Andreas Supan von Bormarkt behändigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Jänner 1879.

(213-3)

Nr. 9557.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten April 1877, Z. 3878, auf den 22sten Juni 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Marko Savorn von Zugorje Nr. 4 wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. s. N. wird auf den

18. Jänner 1879

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 10. November 1878.